

Kraftvolle Malerei und Gesellschaftskritik

Gleich zwei außergewöhnliche Kunstausstellungen in Molsberg

■ **Molsberg.** Gleich zwei außergewöhnliche Ausstellungen sind derzeit in Molsberg zu sehen. Während der Künstler Carl Pfeil mit expressiver Malerei und poetischen Gedankenwelten tief in sein Innerstes blicken lässt, begegnen Claudia Holzinger und Hans Pfrommer den Absurditäten des modernen Lebens mit feinem Humor und scharfer Gesellschaftskritik.

In der Kulturscheune zeigt der Südtiroler Künstler Carl Pfeil, 1995 in Hadamar geboren, seine neuesten Werke. Seine großformatigen Gemälde sind geprägt von kraftvollen Pinselstrichen, spontanen Farbspritzern und dynamischen Schwüngen. Vor intensiv leuchtenden Hintergründen in unterschiedlichsten Rottönen entfaltet sich eine Bildsprache voller Emotionen. Eine besondere Bedeutung misst Pfeil dabei der Farbe Lavel bei, die für ihn dieselbe heilende Kraft besitzt wie die gleichnamige Pflanze.

Doch der Künstler beschränkt sich nicht auf die Malerei. Zu jedem Werk verfasst er poetische Texte, die er für die Ausstellung auf das Wesentliche verdichtet und wie kleine literarische Fundstücke in der Scheune verteilt hat.

Galerist Emmanuel Walderdorff bezeichnete den jungen Künstler

bei der Eröffnung als „Multitalent mit großer Zukunft“. Tatsächlich reicht Pfeils Schaffen weit über die Malerei hinaus, denn der Absolvent einer Filmhochschule in Kapstadt arbeitet auch mit Video und Skulptur. Zwei monumentale Holzarbeiten aus altem Eichenholz fügen sich so selbstverständlich in die Kulturscheune ein, als hätten sie dort schon immer gestanden.

Künstlerisch geprägt wurde Pfeil, der momentan in Turin lebt, unter anderem vom Westerwälder Künstler Franz Stähler, dessen Werke in Italien große Verbreitung gefunden haben. So spannt sich der künstlerische Bogen von Hadamar über Norditalien zurück nach Molsberg.

Ganz anders, aber nicht minder faszinierend, präsentiert sich die Ausstellung „Wer ist alles ich?“ von Claudia Holzinger und Hans Pfrommer in der Emmanuel-Walderdorff-Galerie in der Hauptstraße 41. Schon der Titel verrät das zentrale Thema: Identität als Spiel mit Rollen, Masken und Erwartungen. Die Fotografin Claudia Holzinger, 1985 in Vilsbiburg geboren, und der Maler Hans Pfrommer, 1969 in Stuttgart geboren, setzen sich selbst immer wieder in Szene – oft in Situationen, die ebenso absurd wie entlarvend wirken.

Holzinger, die Fotografie an der Universität für angewandte Kunst in Wien lehrt, entwirft ihre Kostüme selbst und performt in diesen vor der Kamera. Pfrommer wiederum malt sich in seiner langjährigen Serie „Tun, was getan werden muss“ in Lebenslagen, die er im Alltag wohl eher vermeiden würde.

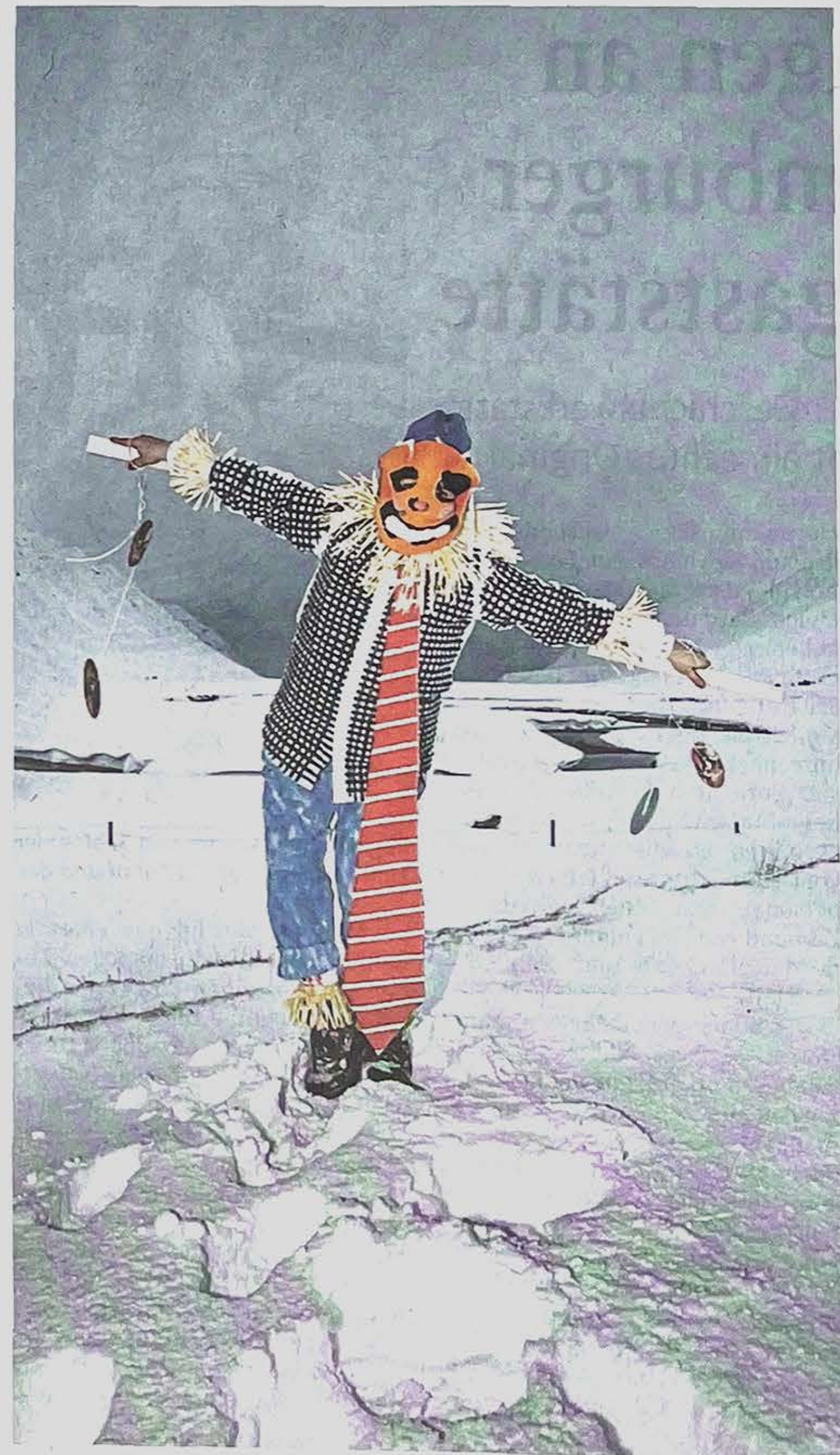
So zeigt er sich etwa als Hundebesitzer in einer zerreißen Situation beim Gassi-Gehen samt Hundekoteintüten.

Beide Künstler verbindet ein hintergründiger, manchmal bissiger Humor. Mit ihren Werken greifen sie aktuelle gesellschaftliche Themen auf – vom normierten Schönheitsideal bis zu den Folgen von Schönheitsoperationen. Pfrommer nimmt zudem skurrile Schlagzeilen der Boulevardpresse als Vorlage für seine kleinformatigen Ölgemälde und übersetzt diese mit großer malerischer Präzision ins Bild.

Für besondere Aufmerksamkeit sorgt auch Holzingers jüngstes Projekt in Island. Während eines Arbeitsstipendiums inszenierte sie sich dort als Vogelscheuche in einer verschneiten Landschaft – nicht zum Schutz von Feldern, sondern als humorvolle Verteidigerin Islands und Grönlands gegen imaginäre Invasoren.

So unterschiedlich die künstlerischen Positionen auch sind: Beide Ausstellungen zeigen, wie Kunst berühren, provozieren und zum Nachdenken anregen kann. Oder, um es mit Immanuel Kant zu sagen: „Nur wer das Leben ernst, bitter ernst nimmt, hat auch wirklich Humor.“ Genau dieser Geist durchzieht die Ausstellungen in Molsberg. red

⊕ Beide Ausstellungen sind bis zum 21. Juni bei kostenlosem Eintritt zu sehen mittwochs bis freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 14 bis 16 Uhr. Weitere Informationen auf www.walderdorff.net



Vogelscheuche 3, so der Titel dieses Werkes von Claudia Holzinger. Ein Teil ihrer Werke zusammen mit Bildern von Hans Pfrommer sind in der Emmanuel-Walderdorff-Galerie zu sehen.

Foto: Claudia Holzinger